



Bürgermeister SO. Komm.-Rat Alois Harmtold entsteigt triefend naß als frischgebackener „Buchdrucker h. c.“ auf dem Feldbacher Hauptplatz dem Wasserbecken. Die Zuschauer jubeln ihrem Bürgermeister zu.



SOStv. Landesinnungsmeister KR. Rudolf Pontscha gratuliert den Gegauschten im Namen des steirischen graphischen Gewerbes und überreicht die „Gautschbriefe“.

Gautschfeier in Feldbach: SO Harmtold – Drucker h. c.

Feldbach, „heimliche Hauptstadt“ der Oststeiermark, stand vergangenes Wochenende im Zeichen der steirischen Drucker. Das prachtvolle Spätsommerwetter lockte Tausende Menschen aus dem ganzen Bezirk auf den Feldbacher Hauptplatz, um Zeuge eines großartigen, historischen Festes zu werden.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Stadt wurden öffentlich frischgebackene Gesellen der traditionellen Wassertaufe unterzogen. Zu den Klängen der „Jungsteier-Kapelle“ bewegte sich der Festzug vom Stammhaus des Feldbacher Druckereibesitzers Peter Scharmer unter Beteiligung zahlreicher Ehrengäste, allen voran der Bürgermeister der Stadt, Sektionsobmann Komm.-Rat Alois Harmtold, mit seinen beiden Vizebürgermeistern und dem Landesinnungsmeister KR. Rudolf Pontscha zum Hauptplatz.

Auf dem Feldbacher Hauptplatz nahm sodann Kollege Peter Scharmer die offizielle Begrüßung vor und konnte neben zahl-

reich erschienener Prominenz auch die meisten steirischen Drucker sowie erstmals auch Tiroler Kollegen der Druckerei Sappi aus Kufstein und die Vertreter der Presse herzlich willkommen heißen.

Landesinnungsmeister KR. Rudolf Pontscha ging in seiner Ansprache auf die historische Entwicklung und Bedeutung des Gautschens ein und betonte, daß der heutige Anlaß wiederum ein „neuerlicher Beweis dafür sei, wie hervorragend sich das duale Ausbildungssystem bewährt hat. Es darf daher die Berufsausbildung von den Gewerkschaften nicht zum Experimentierfeld mit dem Schicksal junger Menschen umfunktioniert werden! LfM. Kammerat Pontscha wandte sich auch mit besonderem Nachdruck gegen die Neueinführung des Gegenstandes „Politische Bildung“ an den Landesberufsschulen, da die Lehrlinge hiedurch auf Kosten der fachlichen Ausbildung zu einseitigem politischem Engagement geführt werden. Bürgermeister SO. Komm.-Rat A. Harm-

told gab in seiner Rede seiner Freude Ausdruck, daß gerade Feldbach zum Ort dieses Ereignisses gewählt wurde und daß er heute im Rahmen dieses Festes zum „Buchdrucker h. c.“ gegautscht werde. Er dankte den Initiatoren und allen Mitwirkenden für das gute Gelingen und betonte seine persönliche Verbundenheit als Sektionsobmann gerade zum steirischen graphischen Gewerbe und zu seinem Stellvertreter, Landesinnungsmeister KR. Rudolf Pontscha. Hierauf waltete dann Gautschmeister LIMStv. Rudolf Krasser seines Amtes und die „Packer“ ergriffen zu allererst den Feldbacher Drucker Peter Scharmer, nachdem erst kurz zuvor publik geworden war, daß dieser noch nicht gegautscht war. Danach kamen die Gesellen des Feldbacher und des Kufsteiner Betriebes an die Reihe und wurden vom Gautschmeister ausgiebig getauft.

Den Höhepunkt dieses großartigen Festes bildete jedoch die darauffolgende Ehrengautsch von Bürgermeister Sektionsobmann Komm.-Rat Alois Harmtold, der unter dem Jubel der Bevölkerung und unter Mitwirkung zahlreicher „Packer“ die Zeremonie tapfer durchstand und tiefend naß als „Buchdrucker h. c.“ in die Gilde der „Jünger Gutenbergs“ aufgenommen wurde. Die Überreichung der Gautschbriefe nahm anschließend Landesinnungsmeister KR. Rudolf Pontscha im Feldbacher Gasthof Herbst vor, wobei auch Bürgermeister SO. Komm.-Rat Harmtold die wohlverdiente Auszeichnung, nämlich den „Ehren-Gautschbrief“, in Empfang nehmen konnte.

Beim darauffolgenden Festabend, der bei bester Stimmung und eifrigem Tanz bis in die frühen Morgenstunden dauerte, fand dieses Ereignis einen netten Ausklang.

Erste Feldbacher Gautsch durch die Druckerei Scharmer!

Daß das vorgewärmte Wasser des Feldbacher Hallenbades nicht nur zum Schwimmen, sondern auch als Taufwasser vorzüglich zur Verwendung herangezogen werden kann, wurde unlängst auf dem Feldbacher Hauptplatz öffentlich bewiesen. Als Novität in Feldbach wurde nunmehr von der Druckerei Scharmer eine Gautsch veranstaltet. Wie es Brauch und Sitte befehlen, wurden die

Druckerlehrlinge in das Wasser eines Bassins geworfen, darin untergetaucht, um sodann nach Entsteigen des Wasserbehälters als Geselle den Gautschbrief erhalten zu können. Als erster riskierte Peter Scharmer, vollbekleidet, die Taufe in dem Becken, gefolgt von Karl Weiß, Hermann Brunner und Bürgermeister Harmtold. Interessiert verfolgten Bezirkshauptmann Hofrat Cociancig, sowie auch die Vizebürgermeister Dr. Künzel und Deutschmann das Geschehen. Man vermutet, daß Vizebürgermeister Deutschmann just in dem Augenblick, in welchem Bürgermeister Harmtold von den Gautschknechten mit dem Kopf gänzlich unter die Wasseroberfläche gesteckt wurde, sichtlich froh war, daß er nicht mehr Bürgermeister ist.

